

Inhalt

I ÜBERBLICK

1	Einleitung	9
1.1	Der vorschulische Erwerb metasprachlicher Kompetenzen – Eine kritische Bestandsaufnahme	12
1.2	Ziele der Untersuchung	18
1.3	Aufbau der Arbeit	23
2	Einige Vorabüberlegungen zu den zentralen Begriffen und methodischen Herausforderungen dieser Arbeit	25
2.1	Praktiken	25
2.2	Kompetenzen	27
2.3	Erwerbsressourcen	31

II SYSTEMATISIERUNG DES FORSCHUNGSSTANDES

3	Sprache zum Thema machen – Konstituierung des Untersuchungsgegenstands	35
3.1	Vielfalt und Gemeinsamkeiten einschlägiger Begriffsbestimmungen	37
3.1.1	Anbindung an alltägliche Kommunikation	38
3.1.2	Reflexive Haltung gegenüber Sprache und sprachlichem Handeln	39
3.1.3	Vorhandensein sprachlichen Wissens	41
3.2	Referenzbereiche metasprachlicher Äußerungen	43
3.2.1	Formale Aspekte als Referenzbereich	46
3.2.2	Semantische Aspekte als Referenzbereich	48
3.2.3	Pragmatische Aspekte als Referenzbereich	49
3.3	Bisherige Funktionsbestimmungen metasprachlicher Äußerungen ..	50
3.3.1	Strukturierung des Diskurses	52
3.3.2	Beziehungsdefinition	53
3.3.3	Funktionen innerhalb von Erwachsenen-Kind-Interaktionen	53
3.4	Formen metasprachlicher Äußerungen	57
3.5	Zusammenfassende Einschätzung bisheriger Begriffsannäherungen	62

4	Der Erwerb metasprachlicher Kompetenzen	64
4.1	Entstehung und Methoden des Forschungsfeldes	65
4.2	Der Beginn des Erwerbs metasprachlicher Fähigkeiten im Kleinkind- und Vorschulalter	70
4.3	Erwerbsverläufe im Übergang vom Vorschul- in das Grundschulalter	81
4.4	Erklärungsansätze zum Erwerb metasprachlicher Kompetenzen	83
4.5	Zusammenfassende Einschätzung bisheriger Erwerbsuntersuchungen	87
5	Forschungsdesiderate zu Beginn der Arbeit	88

III EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG

6	Konzeptionelle und methodische Anlage der Untersuchung	92
6.1	Vorannahmen und Fragestellungen	93
6.2	Eigener Definitionsvorschlag metasprachlicher Kompetenzen	96
6.2.1	Gegenstandsbereiche von Sprachthematisierungen	97
6.2.2	Explizitheitsgrad	100
6.2.3	Einbettung ins Gespräch	104
6.3	Datengrundlage und Auswertungsverfahren	106
7	Ergebnisse der empirischen Analysen	110
7.0	Analyseschritte im Überblick	110
7.1	Semantische Analysen: Welche Aspekte von Sprache werden von Kindern und Erzieherinnen thematisiert?	113
7.1.1	Sprecherwechsel und Rederecht	117
7.1.2	Performanz des Sprechens	119
7.1.3	Höflichkeit und Gesprächsnormen	121
7.1.4	Gebrauch und Bewertung von Wörtern	123
7.1.5	Gebrauch und Bewertung von Äußerungen und sprachlichen Aktivitäten	125
7.1.6	Bedeutungen von Wörtern und Bezeichnungen von Gegenständen und Sachverhalten	127
7.1.7	Bedeutungen von Äußerungen und Benennungen von sprachlichen Aktivitäten	129

7.1.8	Gültigkeitsbereich und Modalität.	131
7.1.9	Morphosyntax	133
7.1.10	Phonologie und Graphemik.	134
7.1.11	Ergebnisse zu den Häufigkeitsverteilungen der Referenzbereiche	136
7.2	Sequenzielle Analysen:	
	Wie sind metasprachliche Gesprächssequenzen aufgebaut?	141
7.2.1	Initiierung	142
7.2.2	Interaktionaler Aufbau und Sprecherverteilung	156
7.2.3	Eine erste Zwischenbilanz: Resümee der bisherigen Ergebnisse	168
7.3	Rekonstruktion von Praktiken I: Welche Funktionen erfüllt Metasprache innerhalb der Erzieherin-Kind-Interaktionen?	170
7.3.1	<i>gut das erzählen wir jetzt aber nicht ne?</i> – Diskursorganisation	173
7.3.2	<i>ICH möchte es hier nicht hören!</i> – Beziehungsgestaltung.	182
7.3.3	<i>ja Danke sacht man da glaub ich!</i> – Normentradierung.	188
7.3.4	Zusammenschau der Praktiken im Hinblick auf ihre erwerbsrelevante Funktionalität	191
7.4	Rekonstruktion von Praktiken II: Welche Funktionen erfüllt Metasprache innerhalb der Peerinteraktionen?	193
7.4.1	<i>Lass mich jetzt dem Ben was sagen!</i> – Diskursorganisation	195
7.4.2	<i>man darf doch mal reinlegen oder?</i> – Beziehungsgestaltung	205
7.4.3	<i>Hör auf so welche Wörter zu sagen, altes Schweinchen!</i> – Poetische Funktion im Rahmen kinderultureller Gattungen	211
7.4.4	Zusammenschau der Praktiken im Hinblick auf ihre erwerbsrelevante Funktionalität	218
7.5	Rekonstruktion von Praktiken III: Welche Anforderungen stellen die Interaktionsmuster an die Kinder?	219
7.5.1	Was hat das Setzen und Bedienen von Erwartbarkeiten mit Erwerb zu tun?	220
7.5.2	<i>Wie heißt dann der Tag für uns?</i> – Interaktionsmuster in Erzieherin-Kind-Interaktionen.	224
7.5.3	<i>Mit vollem Mund redet man nicht! Doch!</i> – Interaktionsmuster in Kind-Kind-Interaktionen.	232
7.5.4	Zusammenschau der Interaktionsmuster im Hinblick auf ihre erwerbsrelevante Funktionalität	236

8	Interaktionsbasierter Erklärungszugang zum Erwerb metasprachlicher Kompetenzen	239
8.1	Erzieherin-Kind-Interaktionen als Erwerbskontext: Lernen am Modell	239
8.2	Peerinteraktionen als Erwerbskontext: Learning by doing.	241

IV SCHLUSSFOLGERUNGEN

9	Erträge dieser Arbeit und Ansatzpunkte für zukünftige Forschungen	245
9.1	Erkenntniszugewinn für die Spracherwerbsforschung	246
9.2	Erkenntniszugewinn für die Frühpädagogik und Sprachdidaktik . . .	248
9.3	Ansatzpunkte für zukünftige Forschungen	250
	Literaturverzeichnis	253
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	274
	Beispielverzeichnis	276
	Anhang	278
	Danksagung	295